



# NOTFALLSEELSORGE

## im Landkreis Lüchow-Dannenberg

---

### Tätigkeitsbericht 2011

Im Jahr 2011 sind insgesamt 17 Mal Notfallseelsorger zu den verschiedensten Einsätzen angefordert worden.

Fünf Mal sind wir nach plötzlichen Todesfällen zur Begleitung der Hinterbliebenen gerufen worden. Darunter auch ein plötzlicher Kindstod eines erst wenige Monate alten Säuglings sowie der Tod eines Jugendlichen.

Vier Mal sind wir im vergangenen Jahr zu schweren Verkehrsunfällen mit tödlichem Ausgang gerufen worden. Neben der Begleitung von Angehörigen sind wir von den beteiligten Wehren zu Einsatznachgesprächen eingeladen worden.

In vier Fällen haben wir Menschen zur Seite gestanden, denen eine Todesnachricht zu überbringen war bzw. denen kurz zuvor eine solche überbracht worden war.

Die oben genannten Einsätze gehören zu den klassischen Aufgaben der Notfallseelsorge, die wie schon in den vergangenen Jahren auch den zahlenmäßig größten Teil der Alarmierungen ausmachen.

In zwei Fällen haben wir vor der Aufgabe gestanden, uns um suizidgefährdete Personen zu kümmern und professionelle Hilfe zu vermitteln. Neu für uns ist es gewesen, dass wir im vergangenen Jahr zweimal unabhängig von der Rettungsleitstelle als Notfallseelsorger angefragt worden sind. Zum einen von einem Sportverein, bei dem der Unfalltod eines Mannschaftskameraden große Betroffenheit ausgelöst hatte. Zum anderen durch die Vermittlung eines Hausarzt für einen Menschen, der einen schweren Verkehrsunfall zwar körperlich unversehrt überstanden hatte, aber akute Belastungsreaktionen zeigte. Auch wenn eine Alarmierung auf diesem Wege die Ausnahme bleiben sollte, sehen wir darin ein Zeichen, dass die Arbeit der Notfallseelsorge mehr und mehr an Bekanntheit gewinnt.

Im Jahr 2012 wird sich die Notfallseelsorge in unserem Kreis intensiv mit dem Bereich „Stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen“ (SbE) auseinandersetzen, wozu beispielsweise auch Einsatznachgespräche etc. gehören. Nichtsdestotrotz stehen wir aber auch weiterhin im mindestens ebenso wichtigen Bereich der Prävention zur Verfügung. Bei Interesse sprechen Sie bitte Ihren örtlichen Pastor oder mich direkt an. Wir kommen dann gerne einmal zu einem Übungsabend Ihrer Wehr.

In der Hoffnung auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr!

Pastor Bernd Paul, Küsten